

FWU - Schule und Unterricht

DVD DVD 46 02299
VIDEO



Jesusgeschichten

FWU –
das Medieninstitut
der Länder



Lernziele

Wesentliche Geschichten des Neuen Testaments kennen lernen; christliche Feste im Jahreskreis (Ostern und Weihnachten) von der biblischen Herkunft her verstehen; Jesus als Freund der Menschen begreifen; vom Leben Jesu im Kontext seiner Zeit erfahren; verstehen, dass Jesus und die Bibel für die eigene Gegenwart Bedeutung haben können; Grundlagen biblischer Topographie kennen lernen.

Zur Bedienung

Nach dem Einlesevorgang startet die didaktische FWU-DVD automatisch. Es erscheint zuerst der Vorspann und dann das Hauptmenü. Der Vorspann kann mit der **Skip-Taste** an der Fernbedienung oder durch einen Mausklick in das Fenster der DVD-Player-Software (am PC) übersprungen werden.

Mit den **Pfeiltasten** auf der Fernbedienung können Sie alle Punkte des Hauptmenüs anwählen und das gewählte Menü dann mit **Enter** starten. Nun befinden Sie sich in einem Menü Ihrer Wahl. Hier navigieren Sie wieder mit den **Pfeiltasten**. Ist ein Film oder eine Filmsequenz angewählt, starten Sie mit **Enter** den Film oder die Filmsequenz. Ist eine Grafik, eine Karte oder ein Bild angewählt, so erscheint nach dem Drücken der **Enter-Taste** die gewünschte Darstellung. Auch die Buttons am unteren Bildschirmrand (oder in den Grafiken) steuern Sie mit den **Pfeiltasten** an und rufen diese mit **Enter** auf. Der Button „Hauptmenü“ bringt Sie zurück zum Hauptmenü, der Button „zurück“ führt Sie stets zum übergeordneten Menü.

Über die Blätterfunktion können Sie in den Bilderserien mit den Buttons „>“ und „<“ zwischen den Bildern vor- und zurückblättern.

Aus dem laufenden Film oder einer laufenden Filmsequenz gelangen Sie mit der Taste **Menü** der Fernbedienung wieder in das Ausgangsmenü zurück.

Das im ROM-Teil der DVD abgelegte Arbeitsmaterial kann als **pdf** über den Computer aufgerufen und ausgedruckt werden.

Menüstruktur

(siehe Grafik nächste Seiten)

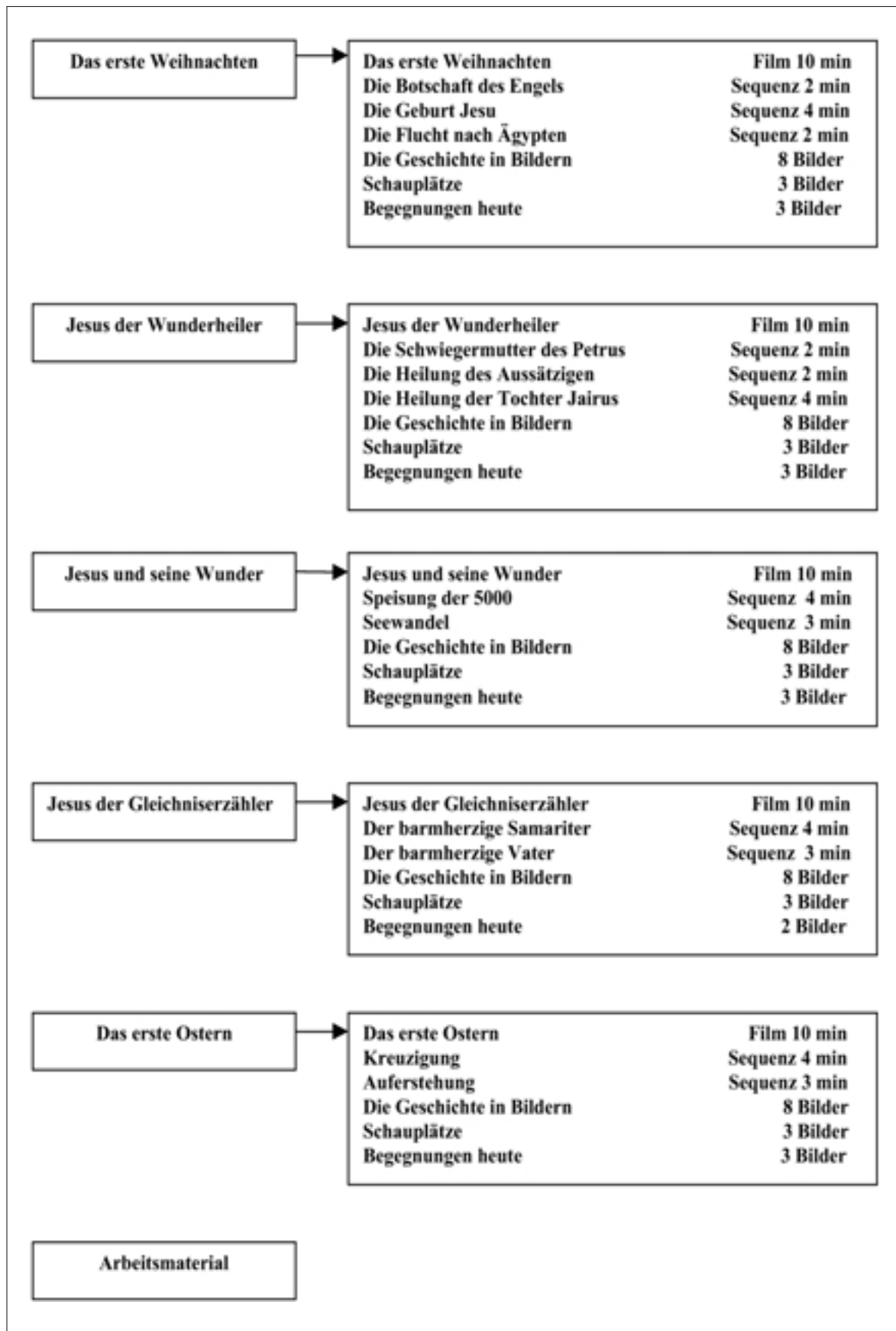
Inhalt

Die DVD Jesusgeschichten bietet zentrale Geschichten des Neuen Testaments in fünf Kurzfilmen („Das erste Weihnachten“; „Jesus, der Wunderheiler“; „Jesus und seine Wunder“; Jesus, der Gleichniserzähler“ und „Das erste Ostern“ - siehe Grafik Hauptmenü) an. Alle Filme können auch in Sequenzen abgerufen werden. Daneben steht umfangreiches zusätzliches Bild- und Arbeitsmaterial zur Verfügung.



Die Kurzfilme erzählen die zentralen Geschichten des Neuen Testaments, wobei - soweit dies für die Adressaten geeignet scheint, auf größtmögliche Texttreue geachtet wurde. Über die Filme können die Kinder einen anschaulichen ersten Zugang zu den „Jesusgeschichten“ gewinnen. Die Filme

Menüstruktur



werden auch sequenziert angeboten. Die Filme bieten einen Überblick über das Leben und Wirken Jesu von seiner Geburt bis zu Tod und Auferstehung. Das Wirken Jesu wird dabei entsprechend der Vorlage der Evangelien differenziert (Gleichnisse, Wunder, Heilungen). Die Filme orientieren sich dabei überwiegend an der Vorlage der synoptischen Evangelien. Beim Auferstehungsbericht wird auch die johanneische Variante berücksichtigt.

Zu jedem Film stehen acht repräsentative Standbilder aus dem Film zur Verfügung. Anhand dieser Standbilder können Schlüsselszenen vertieft werden. Sie bieten auch Anhaltspunkte für eine Nacherzählung. Ferner gibt es zu jedem Kapitel unter dem Menütitel „Schauplätze“ Bilder, die einen Einblick in die Landschaft der biblischen Szenen ermöglichen und den Adressaten die Orte des Geschehens näher bringen können. In den Kapiteln „Begegnungen heute“ stehen Standbilder zur Verfügung, die beim Einsatz der DVD den Transfer der biblischen Botschaft zur persönlichen Situation der Adressaten unterstützen können (zum Aufbau der Untermenüs siehe Grafik „Das erste Weihnachten“).



Zusätzlich sind im ROM-Teil der DVD, der über den PC aufgerufen werden kann, zusätzliche Begleitmaterialien, Arbeitsblätter

zu allen Filmen, Links und Hinweise auf weitere Medien enthalten, die den Einsatz der DVD - vor allem im Unterricht der Grundschule - effektiv unterstützen können. Man öffnet im Explorer das betreffende Laufwerk und findet im Ordner „Arbeitsmaterial“ die Datei „Inhaltsverzeichnis“, über die alle Materialien im „pdf-Format“ zugänglich sind und ausgedruckt werden können.

Hintergrundinformationen

Der Versuch, Kindern die biblische Botschaft zu vermitteln, ist stets mit dem Bemühen verbunden, die Texte der Bibel in eine adressatengerechte (Bild-) Sprache zu übersetzen. Ferner werden nur bestimmte Texte ausgewählt, die besonders zentral sind und von Kindern gut verstanden werden. Man bedient sich dabei häufig der Methode der „Evangelien-synopse“. Ähnliche Berichte der synoptischen Evangelien werden dabei zu einem Text - zu einer Geschichte - zusammengefasst. Deutlich wird dies traditionell bei der Weihnachtsgeschichte, wo die Erzählung des Matthäus mit der des Lukas verbunden wird. Dies sollte vor allem dann beim Einsatz berücksichtigt werden, wenn (was zu empfehlen ist) begleitend zu den Filmen und Bildern die entsprechenden Texte in einer Kinderbibel gelesen werden, die eventuell nach Evangelisten differenziert.

Auf jeden Fall sollten Kinder im Grundschulalter durchaus darauf aufmerksam werden, dass bei der Darstellung im Film - ähnlich wie bei einer Kinderbibel - eine Textauswahl, Vereinfachung und Perikopenverknüpfung vorgenommen wird. Dies ist auch stets statthaft, wenn dies nicht zu Lasten der Authentizität geht.

So werden bei den Jesusgeschichten auch nicht die Schattenseiten der Begegnung der Botschaft mit der Umwelt ausgeblendet - anders als bei manchen Kinderbibeln wird etwa in der Weihnachtsgeschichte nach der matthäischen Version nicht nur der Bericht von den drei Weisen (Sterndeutern) übernommen, sondern auch der „Kindermord von Bethlehem“ erzählt.

Bei der Heilung des Aussätzigen folgt der Film streng der markinischen Version des Wunderberichts. Entsprechend wird die Weisung Jesu erzählt, die dem Aussätzigen verbietet, die Heilung bekannt zu machen, was in der Exegese unter dem Stichwort „Messiasgeheimnis“ bezeichnet wird.

Diese Beispiele machen deutlich, dass die „Jesusgeschichten“ auch dann die Treue zum biblischen Text bewahren, wenn es für die Adressaten scheinbar zu schwierig oder die Hintergründe zu anspruchsvoll sind. Es ist aber vollkommen selbstverständlich, dass Kinder begreifen, dass das Neue Testament Geschichten erzählt, die sich nicht wie viele andere Erzählungen unproblematisch von selbst erschließen, sondern der Reflexion, der Nachfrage und der Diskussion bedürfen.

Ferner begegnen die Kinder in den Jesusgeschichten bzw. dem Neuen Testament Berichten von Gestalten und Ereignissen - wie Engeln und Wundern - die nicht in der Lebenswirklichkeit der Erwachsenenwelt auftauchen. Daher besteht die Gefahr, dass diese Berichte dem Reich der Märchen, das für Kinder eine eigene Realität hat, zugeordnet werden und in einer späteren Reflexionsphase dann allgemein als unreal eingestuft werden. Kinder im Vorschul- und Grundschulalter werden diese Geschichten noch „glauben“, ihnen eine eigene Form der Realität zumessen.

Damit diese Berichte nicht in einer späteren Lebensphase dem Bereich der Märchen und der Irrealität (wie der „Osterhase“) zugeordnet werden, ist es für die Bibelarbeit mit Kindern unbedingt notwendig, zu versuchen, den tiefen Gehalt dieser Geschichten zu erschließen - die Wahrheit hinter dem Text zu eröffnen.

Der Film selbst bietet dafür bereits einige Anhaltspunkte. Bei der Erschließung wird es darum gehen, die Befindlichkeiten und das Agieren der biblischen Figuren in Relation zu dem Göttlichen (Engel, Jesus, Gott) zu erfahren. Kinder sind dabei noch viel besser in der Lage, sich in die biblischen Figuren hinein zu versetzen.

So gilt es etwa bei der Behandlung des Berichts vom Seewandel, nicht die Frage nach dem Wunder und seiner Möglichkeit zu stellen, sondern das Verhalten des Petrus in dieser Geschichte nachvollziehbar und nacherlebbar zu machen. Der erste Blick des erwachsenen Lesers haftet auf Jesus und dem Wunder, der Kern der Geschichte liegt aber im Verhalten des Petrus - hier sollte der Blick hingelenkt werden. Kinder werden viel leichter als Erwachsene verstehen, dass das Wunder die sekundäre Folie für die allgemeingültige Aussage über das Verhalten des Menschen angesichts des Heiligen ist: Petrus ist fasziniert, vermag Jesus zunächst nicht zu erkennen, er ist sogar bereit etwas zu riskieren und den vermeintlich sicheren Ort (die Nusschale im stürmischen Meer) zu verlassen und etwas Neues zu wagen. Er wagt sich auf das Meer, dessen Tiefe er fürchtet, die ihn droht zu verschlingen. Seine wenigen Schritte auf diesem Untergrund sind unbeholfen, bis die Angst (vor dem eigenen Vertrauen?) ihn einholt, und er einen solchen Weg lieber in den Armen Jesu geht, der ihn über diese Tiefen trägt.

Die Wahrheit dieser Bilder vermag den zu faszinieren, der die Frage nach dem Wunder nicht stellt, sondern sich auf die Geschichte und ihre vielfältigen Dimensionen einlässt. Das Wunder ist dann nur die Kulisse vor deren Hintergrund grundlegende menschliche Erfahrungen erzählt werden. Umso wesentlicher ist es, bei der Vermittlung dieser Berichte, den Blick der Kinder, die noch für alle Dimensionen der biblischen Texte offen sind, auf diese Ebene zu lenken.

Ein weiteres Beispiel wäre das Wunder von der „Speisung der 5000“. Kinder kennen Märchen und Geschichten, wo Lebensmittel beliebig vermehrt werden und in Fülle zur Verfügung stehen. Der Unterschied zu diesen Märchen liegt eben in der „zweiten Dimension“ der Berichte (wobei Märchen diese Dimension natürlich vielfach auch berühren). Auch hier gilt es, den Blick auf die Personen und ihr Verhalten zu lenken und sich darin wieder zu entdecken.

Die Sorge der Jünger, dass das wenige Essen nicht für so viele Menschen reicht, ist in unserer Welt Typus des Agierens angesichts von Not: Es lohnt nicht zu teilen, denn von dem Wenigen können nicht alle satt werden. Daher ist es besser, wenn Wenige satt werden und man die anderen fortschickt. Diese „Erwachsenenargumentation“, die in unvoreingenommenen Augen auch extrem grausam ist, ist für Kinder noch nicht selbstverständlich. Sie können den Vorschlag Jesu, es einfach einmal auszuprobieren, gut nachvollziehen: im Vertrauen auf Jesus (Gott) zu beginnen, zu teilen. Vielleicht ereignet sich dann das Wunder, das von Wenigem, was man teilt, eine große Zahl von Menschen satt werden könnte.

In diesem Sinne sollten Kindern auch die Berichte von der Geburt Jesu und den Wun-

derheilungen erschlossen werden. Auf keinen Fall darf man bei der Betrachtung des Films oder der Lektüre der Kinderbibel damit zufrieden sein, dass die Kinder (noch) keine kritische Anfrage an die Realität des Berichteten stellen, sondern es gilt, frühzeitig den Blick auf die tiefen Ebenen der Berichte des Neuen Testaments zu lenken.

Die „Jesusgeschichten“ können dabei sehr hilfreich sein, weil sie in ihrer Texttreue nicht die „Ecken und Kanten“ der biblischen Berichte ausblenden.

Zur Verwendung

Die DVD Jesusgeschichten eignet sich primär für den Einsatz in der Grundschule und im Vorschulbereich. Die Gestaltung der Grafik und der Erzähltext sind auf diese Altersgruppe hin abgestimmt. Aufgrund der behutsamen Gestaltung von Text und Bild wird den Kindern Raum gelassen, sich eigene Bilder zu machen, oder ihre bisherigen Erfahrungen und Vorstellungen mit der Darstellung der Filme und Bilder der DVD zur Deckung zu bringen.

Die bereits angesprochene Texttreue verstellt auch nicht - wie dies bei manchen anderen Filmen für Kinder der Fall ist - den Zugang für die spätere Beschäftigung mit dem Neuen Testament.

Beim Einsatz der DVD bzw. der Behandlung von biblischen Themen wird es im Wesentlichen um das Kennen lernen entscheidender biblischer Texte gehen. Ferner sollte der Bezug der biblischen Überlieferung zu zentralen christlichen Festen sowie die emotionale Ansprache der Adressaten durch Jesus und seine Botschaft vermittelt werden.

Bei der Vorbereitung auf den Einsatz der DVD wäre zu beachten, dass die Adressaten

die Geschichten - wenn möglich - schon in der primären Vermittlung durch das Wort gehört haben. Will man etwa mit den Kindern das Thema „Weihnachten“ erarbeiten, so empfiehlt es sich, den Kindern die Geschichte (nach Matthäus oder Lukas) zunächst aus einer Kinderbibel vorzulesen. Im Gespräch (etwa im Stuhlkreis) könnten im Anschluss wesentliche Verständnisfragen geklärt werden, zumal davon auszugehen ist, dass die Adressaten die Geschichte häufig zum ersten Mal bewusst hören.

Über das Menü „Begegnungen heute“ stehen Einzelbilder zur Verfügung, die eine Konkretisierung der biblischen Geschichte in unseren konkreten Alltag erlauben. So würde es sich etwa vor der Sichtung des Filmes anbieten, über diese Einzelbilder (Weihnachtsbaum, Sternsinger, Krippe) die Wirkung und Bedeutung der Weihnachtsgeschichte auf unsere Gestaltung des Weihnachtsfestes zu befragen und die sinnfälligen Symbole zu erschließen. Dies ist in der Regel auch in den Lehrplänen bzw. Einheiten in der Vorschule vorgesehen. Hier bietet es sich natürlich an, zu Methoden „sinnlichen“ Lernens bzw. des Gestaltens überzuleiten, indem etwa Weihnachtsschmuck gebastelt wird.

Im Anschluss daran könnte der Film „Das erste Weihnachten“ in Sequenzen vorgeführt werden. Die sequenzierte Vorführung empfiehlt sich vor allem im Vorschulbereich. Da die Filme aber mit 10 Minuten eine vertretbare Länge haben, könnten sie in der Grundschule auch am Stück gesehen werden. Nach Sichtung einer Sequenz besteht Raum, das Gesehene mit dem Gehörten zu vergleichen und zu besprechen.

Unsicherheiten bereitet heute bei der Behandlung der Weihnachtsgeschichte häufig der Umgang mit dem Bericht vom „Kinder-

mord in Bethlehem“, so dass dieser Teil in manchen Kinderbibeln auch einfach weggelassen wird. Dadurch, dass der Film auch in Sequenzen vorliegt, wäre dies auch bei der DVD „Jesusgeschichten“ möglich. Allerdings sollte mit Kindern auch diese Dimension der Weihnachtsgeschichte besprochen werden (vgl. „Hintergrundinformationen“).

Die DVD bietet für die Nachbereitung einige Standbilder an. So kann die Nacherzählung anhand des Menüs „Die Geschichte in Bildern“ erleichtert werden, wo jeweils acht Schlüsselbilder aus den Filmen abgerufen werden können. Entlang dieser Bilder können die Kinder die Geschichte nochmals nachvollziehen. Ebenso ist es möglich, die Geschichte aus der Kinderbibel (nochmals) vorzulesen und jeweils die Bilder zu zeigen.

Zur Vertiefung des Themas können über das Menü „Schauplätze“ Bilder gesichtet werden, die einen Eindruck von Landschaft und Topographie des Schauplatzes vermitteln. Bei einigen Geschichten ist dieser Einblick durchaus für das Verständnis der Texte von großer Bedeutung (etwa beim Gleichnis vom barmherzigen Samariter). Diese Bilder sollten bei der Vorbereitung - der Hinführung - des Themas gezeigt werden. So wie traditionell vor der Lektüre / Sichtung des „barmherzigen Samariters“ auf den Begriff „Samaria“ eingegangen wird, kann mittels der „Schauplätze“ auch ein Einblick in die Topographie gewährt werden.

Die Gliederung der Themen in kurze Filme, Sequenzen und Einzelbilder ermöglicht es jeder Zeit, Methoden und Sozialform zu wechseln. Es ist daher durchaus sinnvoll, an geeigneter Stelle, kreatives Gestalten (Gestalten von Weihnachtsschmuck, Krippe, malen und zeichnen, einüben von Weihnachtsliedern etc.) zu ermöglichen, was ge-

rade im Kontext von Ostern und Weihnachten ohnehin Bestandteil der Planung der Lerneinheiten sein wird.

Ferner bietet die DVD selbst auch 10 Arbeitsblätter, die sich zur Vertiefung des Themas eignen.

Die Texte des Neuen Testaments nach Episoden

Das erste Weihnachten

Mt 1,18 - 2,23 (Geburt und Kindheit Jesu)

Lk 1,5 - 1,38; 2,1 - 2,20 (Verheißung an Maria und Geburt Jesu)

Jesus der Wunderheiler

Mk 1,29 - 31 par.: Mt 8,14 - 15; Lk 4,38 - 39

(Heilung der Schwiegermutter des Petrus)

Mk 1,40 - 45 (Heilung des Aussätzigen)

Mk 5,21 - 43 par.: Mt 9,18-26; Lk 8,40-56 (Heilung der Tochter des Jairus)

Jesus und seine Wunder

Mk 6,30 - 44 par.: Mt 14,13 - 21; Lk 9,10 - 17;

Joh 6,1 - 13 (Speisung der 5000)

Mk 6,45 - 52 par.: Mt 14,22 - 33; Joh 6,16 - 21 (Seewandel)

Jesus der Gleichniserzähler

Lk 10,25 - 37 (Der barmherzige Samariter)

Lk 15,11 - 32 (Der barmherzige Vater)

Das erste Ostern

Vor allem; Mk 15,1 - 16,19 und Joh 20,11 - 18

Literatur

Baldermann, I.: Wer hört mein Weinen. Kinder entdecken sich selbst in Psalmen, Neukirchen Vluyn 1997

Becker, U./ Johannsen, F./ Noormann, H.: Neutestamentliches Arbeitsbuch für Religionspädagogen, Kap. 6: Den Kindern gehört die Herrschaft Gottes, Stuttgart 1993

Berg, S., Kreative Bibelarbeit in Gruppen. 16 Vorschläge. München/Stuttgart 1993

Hanisch, G.: Die zeichnerische Entwicklung des Gottesbildes bei Kindern und Jugendlichen, Stuttgart 1997

Schwerin, E.: Evang. Kinder- und Konfirmandenarbeit, Würzburg 1989

Theißen, G., Der Schatten des Galiläers. Gütersloh 2004

Weber, H.-R.: Jesus und die Kinder, Hamburg 1980

DVD - Produktion

msm Mastering Studio München im Auftrag
des FWU Institut für Film und Bild, 2004

Konzept

Dr. Anton Deutschmann

Bildnachweis

Dr. Anton Deutschmann
Gottfried Doll
epd-Bild
Rosemarie Klemm

Begleitmaterial

Dr. Anton Deutschmann

Pädagogische Referentin im FWU

Petra Müller

**Produktionsangaben zu den auf der DVD
verwendeten Medien**

42 02734 Das erste Ostern
42 02735 Jesus und seine Wunder
42 02736 Jesus, der Wunderheiler
42 02737 Jesus erzählt
42 02738 Das erste Weihnachten

Produktion

Animus Productions für Channel 4 Schools

Regie

Tony White, Richard Burdett

Kamera

Matthew Ferris, David Dixon

Musik

Adrian Lee

Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen,
Medienzentren und konfessionelle Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild,
Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2004
FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiselgasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

**zentrale Sammelnummern für
unseren Vertrieb:**

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 50 min
12 Sequenzen
6 interaktive Menüs
69 Bilder
DVD-ROM-Teil:
Unterrichtsmaterialien

**Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC**
DVD-Laufwerk und
DVD-Player-Software,
empfohlen ab Windows 98

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/ genehmigte
Nutzungen werden zivil- und/oder
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht



Jesusgeschichten

Die DVD Jesusgeschichten bietet mit fünf Kurzfilmen und zusätzlichem Material einen guten Einstieg in die Bibelarbeit für Grundschulen und Kindergärten. Von der Geburt Jesu - der Weihnachtsgeschichte - bis zur Auferstehung werden zentrale Bibelstellen für die Adressatengruppe in ansprechender Form vermittelt. Dabei verlangen Bild und Text vom Zuschauer keine weiteren Vorkenntnisse. Zu den Filmen enthält die DVD wertvolle Handreichungen zur Bibelarbeit in Grundschule und Kindergarten.

Schlagwörter

Bibel, Neues Testament, Jesus, Wunder

Religion

Bibel • Neues Testament

Grundschule

Religion • Bibel

Allgemeinbildende Schule (1-4)
Kinder- und Jugendbildung (6-8)

Weitere Medien

- 42 02735 Jesusgeschichten: Jesus und seine Wunder, VHS 10 min.
- 42 02736 Jesusgeschichten: Jesus, der Wunderheiler, VHS 10 min.
- 42 02738 Jesusgeschichten: Das erste Weihnachten, VHS 10 min.
- 42 02737 Jesusgeschichten: Jesus erzählt, VHS 10 min.
- 42 02734 Jesusgeschichten: Das erste Ostern, VHS 10 min.
- 66 00830 Landschaften der Bibel, CD-ROM